

JESUITENKIRCHE HEIDELBERG

beim Universitätsplatz

Samstag, 11. März 2023 | 19 Uhr

HAMBURGER MARKUSPASSION

um 1702 in Hamburg komponiert
Bearbeitung von Johann Sebastian Bach

Angela Postweiler | Sopran
Hanna Roos | Alt
Christian Rathgeber | Tenor
Sebastian Hübner | Evangelist
Ekkehard Abele | Bass

BAROCKORCHESTER L'ARPA FESTANTE
CAPPELLA PALATINA HEIDELBERG

Leitung: Markus Uhl

Eine Veranstaltung der Stadtkirche Heidelberg
mit freundlicher Unterstützung der Stadt Heidelberg/Kulturamt

Passio secundum Marcum

Markuspassion

komponiert um 1702 von Nicolaus Brauns, Gottfried oder Reinhard Keiser
in der Fassung einer Aufführung am Hofe zu Weimar um 1713

durch Johann Sebastian Bach

Konzertdauer: ca. 75 min.

Die „Hamburger Markuspassion“

Kaum ein zeitgenössisches Stück hat von Johann Sebastian Bach wohl so viel Beachtung erfahren wie diese Markuspassion, die unter dem Namen „Keiser-Passion“ in die Musikgeschichte eingegangen ist. Bereits im 19. Jahrhundert regen sich erste Zweifel daran, ob der auf Bachs Stimmmaterial notierte Name „R. Keiser“ tatsächlich den damaligen Komponisten und Opernproduzenten Reinhard Keiser meint, der bis ca. 1712 in Hamburg tätig war. Erst ein Jahrhundert später (1999) wird die Verfasserfrage durch einen glücklichen Fund neu aufgeworfen: Ein Hamburger Textbuch aus dem Jahre 1707 bringt den früheren Hamburger Domkantor Friedrich Nicolaus Brauns (1637–1718) als Leiter der ersten Aufführung und möglichen Komponisten des Passionsoratoriums ins Spiel. Doch auch damit scheint das Rätsel um die Urheberschaft noch nicht gelöst. Kann der ursprünglich angenommene Komponist Reinhard Keiser aus stilistischen Gründen als Autor inzwischen ausgeschlossen werden, wird nun auch dessen Vater Gottfried Keiser (1650–1712) als möglicher Schöpfer der Markuspassion diskutiert. Viele seiner geistlichen Werke sind wohl in der Notensammlung des Hamburger Dommusikdirektors präsent gewesen, wenngleich sie der Nachwelt für einen Stilvergleich leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Naheliegend also, dass unter ihnen auch eine Markuspassion ihren Platz gefunden hat. Wie sie jedoch letztlich ihren Weg in die Hände Johann Sebastian Bachs fand, der zu dieser Zeit in Weimar wirkte, bleibt ebenfalls ungeklärt.

Bei so viel Ungereimtheiten scheint doch eines ganz klar: An diesem Werk übte sich der junge Bach wie an keinem anderen Werk eines Zeitgenossen als Arrangeur und verhalf so der Markuspassion zu ihrer Berühmtheit. Von Bachs intensiver Auseinandersetzung mit dem Passionswerk zeugen mehrere Aufführungen in jeweils unterschiedlichen Bearbeitungen.

Der ursprünglichen Komposition am nächsten steht vermutlich die erste angefertigte Bearbeitung für eine Aufführung in Weimar – mit großer Wahrscheinlichkeit anlässlich des Karfreitags 1713 – die heute erklingt. Hier schiebt Bach lediglich zwei Choräle ein (Nr. 14 „O hilf, Christe, Gottes Sohn“ und Nr. 29 „O Traurigkeit, o Herzeleid“), die aber möglicherweise ebenfalls nicht von ihm selbst komponiert wurden. Es folgt eine Aufführung in ähnlicher Form 1726 in Leipzig, bei der Bach nur kleine Änderungen vorgenommen hat. Es ist anzunehmen, dass die Markuspassion auch in den Folgejahren noch mehrmals zur Aufführung kam. Weitere tiefgreifende Veränderungen und neues Stimmmaterial sind jedoch erst für eine Aufführung in den Jahren 1747/49 belegt. Bach streicht in dieser Fassung vier Arien und ersetzt sie durch sieben Arien aus der berühmten Hamburger „Brockes-Passion“ von Georg Friedrich Händel.

Während es sich bei der „Brockes-Passion“ bereits um ein Passionsoratorium handelt, das den Bibeltext durch freie Dichtung rund um das Leiden Jesu ersetzt, ist die „Hamburger Markuspassion“ in ihrer Weimarer Fassung eine Oratorische Passion, wie sie zu Beginn des 18. Jahrhunderts üblich war. Das Evangelium stellt die Textgrundlage, die im Laufe der Zeit durch Einfügung von Kirchenliedern, Lied-Arien und reinen Instrumentalstücken erweitert wird. Seinen Höhepunkt erlebt die Oratorische Passion, die zur Aufführung im Gottesdienst bestimmt war, mit Bachs großen Passionswerken (1724 Johannespassion, 1726 Matthäuspassion).

Man stellt sich unweigerlich die Frage: Was könnte den jungen Bach an dieser Markuspassion fasziniert haben und inwieweit diente sie als Vorbild für seine eigenen Passionswerke?

Parallelen finden sich vor allem hinsichtlich des formalen Aufbaus sowie der Instrumentation: Nach einer einleitenden Sonata mit Chor gliedern drei Instrumentalstücke („Sinfonia“) die Passion in vier Teile. Vermutlich fügte Bach diese nachträglich hinzu um die einzelnen Teile thematisch voneinander abzugrenzen. Im Textbuch sind sie nicht vermerkt und sie unterscheiden sich auch hinsichtlich der Instrumentation (nur vier anstelle der fünf Streichinstrumente) von den restlichen Stücken. Dadurch entstehen kurze Momente des Innehaltens in einer sonst sehr straffen Dramaturgie. Die Rezitative und die Turba-Chöre treiben die Handlung jeweils weiter voran und verwenden ausschließlich den Text des Markusevangeliums, die zehn Arien betrachten und reflektieren das Geschehen, die vier Choräle übernehmen die Andachtsperspektive der Gemeinde.

Gesetzt ist die Hamburger Markuspassion für fünfstimmiges Streichorchester (zwei Geigenstimmen, zwei Bratschenstimmen, Basso continuo), wobei nicht bekannt ist, ob Bach die Besetzung für die Weimarer Aufführung in irgendeiner Form erweiterte. Doch auch hier entsteht Gestaltungsspielraum: Der Einsatz einer Solo-Oboe in der Sopran-Arie (Nr. 19 „O Golgotha! Platz herber Schmerzen“) wirkt bei sonst reiner Streicherbegleitung als bewusst eingesetzte Klangfarbe zur Affektausdeutung. Die Rezitative, die die Jesusworte enthalten, sind nicht wie zu dieser Zeit üblich nur mit Basso continuo, sondern bereits mit einem weichen Streicher-Accompagnato unterlegt. Bach verwendet diese Form des Rezitativs später ebenfalls in seiner Matthäuspassion um die Jesusworte von den Secco-Rezitativen musikalisch abzuheben. Die Arien sind abwechslungsreich instrumentiert. Mal wird die Gesangsstimme nur vom Basso continuo getragen, mal treten ein oder zwei Violinen mit ihr in den Dialog, mal die gesamte Streicherbesetzung. Die Arien sind gleichermaßen auf die höheren Stimmlagen verteilt. Der Bass als „Vox Christi“ scheint bewusst nur mit einer Arie bedacht, die dafür im Zentrum der Passion steht und gleichzeitig die zentrale Botschaft enthält: „O süßes Kreuz, o Baum des Lebens“ (Nr. 29a). Mit dieser Hamburger Markuspassion stellt ihr unbekannter Komponist seinen Sinn für die Dramaturgie des Passionstextes unter Beweis. Seine präzise, manchmal knappe, doch nicht weniger feinfühligere Übersetzung in Musik muss Johann Sebastian Bach nachhaltig beeindruckt haben und so lässt dieses Werk uns Zuhörer·innen auch heute noch an einer lebendigen Passionsgeschichte teilhaben.

Sabine Kneisel

1 | Sonata e Coro

Jesus Christus ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünden willen zerschlagen; die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

2 | Rezitativo (Tenori, Basso)

Evangelist | Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg, und Jesus sprach zu ihnen:

Jesus | Ihr werdet euch in dieser Nacht alle an mir ärgern, denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen; aber nachdem ich auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

Evangelist | Petrus aber saget zu ihm:

Petrus | Und wenn sie sich alle ärgerten, so wollte ich mich doch nicht ärgern.

Evangelist | Und Jesus sprach zu ihm:

Jesus | Wahrlich, ich sage dir, heute, in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelist | Der redet aber noch weiter:

Petrus | Ja, wenn ich mit dir auch sterben müßte, wollt ich dich nicht verleugnen.

Evangelist | Dasselbe gleiche sagten sie alle. Und sie kamen zu dem Hofe mit Namen Gethsemane, und er sprach zu seinen Jüngern:

Jesus | Setzet euch hier, bis ich hingehe und bete.

3 | Aria (Soprano)

Will dich die Angst betreten, so gehe hin zu beten, zu deinem heiligen Gott. Und sollst du nun zerfallen, kannst du im Fallen lallen, so wirst du nicht zu Spott.

4 | Rezitativo (Tenore, Basso)

Evangelist | Und nahm zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, und fing an zu zittern und zu zagen, und sprach:

Jesus | Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; enthaltet euch hier und wachet.

Evangelist | Und ging ein wenig fürbaß, fiel auf die Erde und betet, daß, wenn es möglich wäre, die Stunde vorüberginge, und sprach:

Jesus | Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich, überhebe mich dieses Kelchs! Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

5 | Choral

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit, sein Will', der ist der beste. Zu helfen denn er ist bereit, die an ihn glauben feste. Er hilft aus Not, der fromme Gott, und züchtigt mit Maßen; wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

6a | Rezitativo (Tenore, Basso)

Evangelist | Und kam und fand sie schlafend und sprach zu Petro:

Jesus | Simon, schläfst du? Vermöchtest du denn nicht eine Stunde mit mir zu wachen? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet; der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Evangelist | Und ging wieder hin und sprach dieselben Worte; und kam wieder und fand sie abermal schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs, und wußten nicht, was sie ihm antworteten; und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen:

Jesus | Ach! Wollt ihr nun schlafen und ruhen, es ist genug, die Stunde ist kommen; siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände; stehet auf, laßt uns gehen, siehe, der mich verrät, ist nahe.

6b | Rezitativo (Alto, Tenore)

Evangelist | Und alsbald, da er noch redet, kam herzu Judas, der Zwölfe einer, und eine große Schar mit ihm, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten: Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

Judas | Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet und führet ihn gewiß.

Evangelist | Und da er kam, trat er bald zu ihm, und sprach zu ihm:

Judas | Rabbi, Rabbi.

Evangelist | Und küsset ihn.

7 | Aria (Tenore)

Wenn nun der Leib wird sterben müssen, so soll die Seele Jesum küssen, auf seinen göttlich seel'gen Mund. Doch nicht wie dieser Judas tate, mit Gall' vermischtem schnöden Rate, nein, nein, aus inner'm Herzensgrund.

8a | Rezitativo (Tenore, Basso)

Evangelist | Die aber legten ihre Hände an ihn und griffen ihn: Einer aber von denen, die dabei stunden, zog sein Schwert aus und schlug des

Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus antwortet und sprach zu ihnen:

Jesus | Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen mich zu fahen; ich bin täglich im Tempel bei euch gesessen und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen; aber, auf daß die Schrift erfüllet würde.

8b | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Und die Jünger verließen ihn alle und flohen. Und es war ein Jüngling, der folgte ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der bloßen Haut, und die Jünglinge griffen ihn; er aber ließ die Leinwand fahren und flohe bloß von ihnen. Und sie führten Jesum zu den Hohenpriestern und Ältesten und Schriftgelehrten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis hinein in des Hohenpriesters Palast und saß bei den Knechten und wärmte sich bei dem Licht. Aber die Hohenpriester und der ganze Rat suchten Zeugnis wider Jesum und funden nichts. Viel gaben falsches Zeugnis wider Jesum, aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. Und etliche stunden auf und gaben falsches Zeugnis wider ihn und sprachen:

8c | Chorus

Wir haben gehöret, daß er saget: ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in dreien Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht ist.

8d | Rezitativo (Alto, Tenore, Basso)

Evangelist | Aber ihr Zeugnis stimmt noch nicht überein; und der Hohepriester stund unter ihnen auf und fragete Jesum und sprach:

Hohepriester | Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

Evangelist | Er aber schwieg stille und antwortete nichts; da fraget ihn der Hohepriester abermal und sprach zu ihm:

Hohepriester | Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten?

Evangelist | Jesus sprach:

Jesus | Ich bin's, und ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft und kommen auf des Himmels Wolken.

Evangelist | Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach:

Hohepriester | Was brauchen wir weiter Zeugen? Ihr habt gehöret die Gotteslästerung! Was dünket euch?

Evangelist | Sie aber verdamnten ihn alle, daß er des Todes schuldig wäre. Da fingen an etliche ihn zu verspeien und mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu sagen:

8e | Chorus

Weissage uns!

8f | Rezitativo (Soprano, Tenori)

Evangelist | Und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht. Und Petrus war dannieder in dem Palast; da kam des Hohenpriesters Mägde eine, und da sie sahe Petrum sich wärmen, schauet sie ihn an und sprach:

Magd | Und du warest auch mit Jesu von Nazareth!

Evangelist | Er leugnete aber und sprach:

Petrus | Ich kenne ihn nicht, weiß auch nicht, was du sagest.

Evangelist | Und er ging hinaus in den Vorhof; und der Hahn krähet; und die Magd sahe ihn und hub abermal an zu sagen denen die dabeistunden:

Magd | Dieser ist der einer!

Evangelist | Und er leugnet abermal; und nach einer kleinen Weile sprachen abermal zu Petro, die dabei stunden:

8g | Chorus

Wahrlich, du bist der einer, denn du bist ein Galiläer und deine Sprache lautet gleich also.

8h | Rezitativo (Tenori)

Evangelist | Er aber fing an sich zu verfluchen und schwören:

Petrus | Ich kenne des Menschen nicht, von dem ihr saget.

Evangelist | Und der Hahn krähet zum andernmal; da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm saget: Ehe der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen, und er hub an zu weinen.

9 | Aria (Tenore)

Wein', ach wein' jetzt um die Wette, meiner beiden Augen Bach! O, daß ich gnug Tränen hätte, zu beweinen diese Schmach. O, daß aus der Tränen Brunnen käm ein starker Strom gerunnen, mich umgibt der Sünde Kette, Angst und lauter Ungemach.

10 | Sinfonia

11 | Rezitativo (Tenori, Basso)

Evangelist | Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten, dazu der ganze Rat, und banden Jesum und führten ihn hin und überantworteten ihn Pilato, und Pilatus fraget ihn:

Pilatus | Bist du der König der Juden?

Evangelist | Er antwortete und sprach:

Jesus | Du sagst's!

Evangelist | Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart. Pilatus aber fragte ihn abermals und sprach:

Pilatus | Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen!

12 | Aria (Alto)

Klaget nur, ihr Kläger hier, wie ihr wollet ihn verklagen, klaget nur. Dieses habt ihr zum Gewinn, daß er's gerne will ertragen, sonst bleibt rein sein Herz und Sinn.

13a | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Jesus aber antwortete nichts mehr, also, daß sich auch Pilatus verwunderte. Er pflegte aber, ihnen auf das Osterfest einen Gefangenen loszugeben, welchen sie begehrt. Es war aber einer, genannt Barrabas, gefangen mit den Aufrührerischen, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten. Und das Volk ging hinauf und bat, daß er tät, wie er pfleget; Pilatus aber antwortet ihnen:

Pilatus | Wollt ihr, daß ich euch den König der Juden losgebe?

Evangelist | Denn er wußte, daß ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizeten das Volk, daß er ihnen viel lieber Barrabam losgebe. Pilatus aber antwortet wiederum und sprach:

Pilatus | Was wollt ihr denn, daß ich tue dem, den ihr schuldiget, er sei der König der Juden?

Evangelist | Sie schrien abermals:

13b | Chorus

Kreuzige ihn!

13c | Rezitativo (Tenori)

Evangelist | Pilatus aber sprach zu ihnen:

Pilatus | Was hat er denn Übels getan?

Evangelist | Aber sie schrien noch viel mehr:

13d | Chorus

Kreuzige ihn!

14 | Choral

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden, daß wir dir stets Untertan, all' Untugend meiden; deinen Tod und sein Ursach' fruchtbarlich bedenken, dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken.

15 | Sinfonia

16a | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Pilatus aber gedachte, dem Volk genug zu tun, und gab ihnen Barrabam los und überantwortet ihnen Jesum, daß er gegeißelt und gekreuziget würde. Die Kriegesknechte aber führeten ihn hinein in das Richthaus und riefen zusammen die ganze Schar und zogen ihm ein Purpur an; und flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm auf und fingen an, ihn zu grüßen:

16b | Chorus

Gegrüßet seist du, der Juden König!

16c | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Und schlugen ihm das Haupt mit dem Rohr, und sie speieten ihn und fielen auf die Knie und beteten ihn an. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus und legten ihm seine eigenen Kleider an und führeten ihn hinaus, daß sie ihn kreuzigten, und zwangen einen, der vorüberging, mit Namen Simon von Cyrene, der vom Felde kam, der ein Vater war Alexandri und Ruffi, daß er ihm das Kreuz nachtrüge.

17 | Aria (Basso)

O süßes Kreuz, o Baum des Lebens, hier wächst die Frucht des edlen Lebens, die aus des Herren Wunden kam. Mensch, greif zu diesen Lebensfrüchten, so wirst du Sodoms Schaugerichten und Gosens Eitelkeiten gram.

18 | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Und sie brachten ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetschet: Schädelstätt; und sie gaben ihm Myrrhen im Wein zu trinken; und er nahm nichts zu sich.

19 | Aria (Soprano)

O Golgatha! Platz herber Schmerzen, hier ist es, wo der Heiland starb. Nimm, Seele, nimm es recht zu Herzen, weil er dadurch dein Heil erwarb.

20 | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Und da sie ihn gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider, und warfen das Los drum, welcher etwas bekäme. Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten.

21 | Aria (Alto)

Was seh' ich hier, ist dies mein Auserwählter? Mein teurer Schatz, mein Jesus, mein Vermählter, dem jetzt für mich das Herz in Liebe bricht; ich kenn' ihn fast vor Blut und Marter nicht.

22a | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Und es war oben über ihm geschrieben, was man ihm Schuld gab, nämlich: Ein König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zweene Mörder, einen zu seiner Rechten und einen zur Linken, da ward die Schrift erfüllet, die da saget: „Er ist unter die Übeltäter gerechnet.“ Und die vorübergingen lästerten ihn und schüttelten ihre Häupter und sprachen:

22b | Chorus

Pfui dich, wie fein zerbrichst du den Tempel und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir nur selber und steig herab vom Kreuz.

22c | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Desselbengleichen die Hohenpriester verspotteten ihn untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen:

22d | Chorus

Er hat andern geholfen und kann sich selbst nicht helfen, ist er Christus und König von Israel, so steige er nun vom Kreuz, auf daß wir sehen und glauben.

22e | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Und die mit ihm gekreuziget waren, schmäheten ihn auch. Und nach der sechsten Stunde war eine Finsternis über das ganze Land bis um die neunte Stunde; und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach:

22f | Arioso (Basso)

Jesus | Eli, Eli, lama asabthani.

22g | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Das ist verdolmetschet: Mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Und etliche, die dabeistunden, da sie das höreten, sprachen sie:

22h | Chorus

Siehe, er rufet den Elias

22i | Rezitativo (Alto)

Evangelist | Da lief einer und füllet einen Schwamm mit Essig und steckte ihn
auf ein Rohr und tränket ihn und sprach:

Kriegsknecht | Halt! Laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe.

Evangelist | Aber Jesus schrie laut und verschied.

23 | Choral

Wenn ich einmal soll scheiden, so steh Herr Christ bei mir, wenn ich den
Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. Wenn mir am allerbängsten wird um
das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meiner Not und laß mich sehn dein
Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubens-
voll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

24a | Aria (Soprano)

Seht, Menschenkinder seht, der Fürst der Welt vergeht. Ihr Friedensengel
klaget, saust Lüfte, Menschen, zaget, der alles sonst erhält, der alles trägt,
verfällt.

24b | Aria (Tenore)

Der Fürst der Welt erbleicht, das Licht der Welt entweicht. Die Ehre ist ver-
achtet, der Tröster ist verschmachtet, ach schaut, sein Leiden macht den lich-
ten Tag zur Nacht.

25 | Sinfonia

26 | Rezitativo (Alto, Tenore)

Evangelist | Und der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück' von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabei stund ihm gegenüber und sahe, daß er mit solchem Geschrei verschied, sprach er:

Hauptmann | Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Evangelist | Und es waren auch Weiber da, die von fern solches schaueten, unter welchen waren Maria Magdalena und Maria, des kleinen Jakobs und Joses Mutter, und Salome, die ihm auch nachgefolget, da er in Galiläa war, und gedienet hatten, und viel andere, die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren. Und am Abend, dieweil es der Rüsttag war (welcher ist der Vorsabbath), kam Joseph von Arimathia, ein ehrbarer Ratsherr, welcher auch auf das Reich Gottes wartete; der wagt's und ging hinein zu Pilato und bat um den Leichnam Jesu; Pilatus aber verwundert' sich, daß er schon tot war, und rief den Hauptmann und fraget ihn, ob er schon gestorben wäre; und als er's erkundet von dem Hauptmann, gab er Joseph den Leichnam.

27 | Aria (Alto)

Dein Jesus hat das Haupt geneiget, man legt ihn nun ins Grab hinein. Wem dieses nicht zu Herzen steigt, der kann nicht Jakobs Enkel sein.

28 | Rezitativo (Tenore)

Evangelist | Und er kaufte ein Leinwand und nahm ihn ab und wickelte ihn in die Leinwand und legte ihn in ein Grab, das war in einen Felsen gehauen, und wälzte einen Stein vor des Grabes Tür. Aber Maria Magdalena und Maria Joses, schaueten zu, wo er hingeleget ward.

29a | Choral

O Traurigkeit, o Herzeleid, ist das nicht zu beklagen: Gott, des Vaters einig Kind, wird ins Grab getragen.

O große Not, Gott's Sohn liegt tot! Am Kreuz ist er gestorben. Hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

O Menschenkind, nur deine Sünd hat dieses angerichtet, da du durch die Missetat warest ganz vernichtet.

29b | Chorus

O selig ist zu dieser Frist, der dieses recht bedenket, wie der Herr der Herrlichkeit wird ins Grab gesenket.

29c | Choral

O Jesu du, mein Hilf und Ruh, ich bitte dich mit Tränen, hilf, daß ich mich bis ins Grab nach dir möge sehnen.

29d | Chorus

Amen.

ANGELA POSTWEILER | SOPRAN



Das künstlerische Schaffen Angela Postweilers zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Offenheit für historische als auch für experimentelle Horizonte aus und wird durch ihre Fähigkeit geprägt, eine große Varietät von Stilen verschiedener Epochen bis hin zu Personalstilen einzelner Komponist:innen aufzuspüren, sie auszuloten und ihnen auf individuelle Art gerecht zu werden.

Zu ihrer Ausbildung zählt ein Schulmusikstudium in Freiburg im Breisgau, ein Gesangstudium mit dem Schwerpunkt Alte Musik an der HfK Bremen, sowie privater Gesangsausunterricht bei Katharina von Bülow, Laura Aikin und Anja Petersen.

Als freischaffende Sängerin und Gesangspädagogin mit Wohnsitz in Berlin beschäftigt sie sich besonders gern mit innovativen szenischen Produktionen, die Gestaltungselemente aller Kunstsparten beinhalten. Zu ihrer Kernkompetenz gehört die historische Aufführungspraxis von Musik des Mittelalters bis hin zur Frühromantik, sowie die Aufführung zeitgenössischer Musik – darunter zahlreiche Uraufführungen, u. a. mit Kompositionen, die ihr auf den Leib geschrieben wurden.

Zu den Höhepunkten ihrer musikalischen Arbeit gehören Produktionen mit ensemble mosaik, ensemble unitedberlin, Staatsoper Berlin, Komische Oper Berlin, ensemble tm+ Paris, vocaalLAB nederland, RIAS Kammerchor, Vocalconsort Berlin sowie mit Komponist:innen und Musiker:innen, wie Younghi Pagh-Paan, Beat Furrer, Jörg Birkenkötter, Charlotte Seither, Ondrej Adamek, Pascal Dusapin, Enno Poppe, Trond Reinholdsén, Sergej Newski, Ali Gorji, Carin Levine, Titus Engel, Vladimir Jurowski und anderen.

Sie konzertierte bei Konzertreihen und Festivals wie Märzmusik, pgnm Festival, Salzburg Biennale, Salzburger Festspiele, Platforma Moskau, International Festival of Contemporary Music „Siberian Seasons“ Novosibirsk, Gaudeamus

Muziekweek, Festival Oude Muziek, Berliner Tage für Alte Musik, Istanbul Foundation for Culture and Arts u. v. m.

HANNA ROOS | ALT



Die Mezzosopranistin Hanna Roos ist neben regelmäßigen Aufführungen der großen Altpartien des Konzert- und Oratorienfachs auch stets abseits des „Mainstreams“ zu hören. Im Bereich Lied arbeitet sie hierbei regelmäßig mit der Pianistin Kyra Steckeweh zusammen. Ein Höhepunkt ihrer musikdramatischen Arbeit war die Contralto-Partie in Georges Aperghis' Musiktheater „Sextuor“.

An der Musikhochschule Freiburg absolvierte sie 2011 die Studiengänge Künstlerische Ausbildung Gesang sowie Gesangspädagogik bei Prof. Dr. Bernd Göpfert jeweils mit Bestnoten. Wesentliche Impulse im Bereich Jazz und Populärmusik erhielt sie von Fola Dada und Prof. Ralf Schmid. Nach weiterführenden privaten Studien und Meisterkursen, u. a. bei Elisabeth Glauser, Snezana Nena Brzakovic, Margreet Honig und Stefan Haselhoff, wird sie nun von Silke Marchfeld begleitet.

Ein weiterer Grundpfeiler ihrer sängerischen Flexibilität ist die jahrzehntelange Erfahrung in professionellen Chören und Vokalensembles, u. a. im Balthasar-Neumann-Chor, dem SWR-Vokalensemble und dem solistenensemble stimmkunst Stuttgart. Konzertverpflichtungen führten sie u. a. nach Frankreich, China, Polen, Belgien und die Schweiz. Der breite musikalische Horizont der Künstlerpersönlichkeit Hanna Roos wurde zudem geprägt von langjährigem Klavier-, Blockflöten- und Bratschenunterricht, dem Leiten des Chores „Chorios Vörstetten“, dem Unterrichten in Gesang sowie durch ihre erfolgreich abgeschlossenen Studien der Schulmusik und Germanistik.

CHRISTIAN RATHGEBER | TENOR



Christian Rathgeber erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor. Während seiner Ausbildung und Berufstätigkeit als Heilerziehungspfleger hatte er privaten Gesangsunterricht bei Hans-Peter Blochwitz und Martin Hummel. Er absolvierte ein Diplom-Gesangstudium an der Musikhochschule Mainz bei Prof. Andreas Karasiak. Derzeit betreut ihn Nadine Secunde aus Wiesbaden.

Sein Schwerpunkt liegt auf Tenorpartien der Alten Musik und der frühen Romantik von Monteverdi, Bach, Händel bis Mendelssohn, die ihm deutschlandweit eine rege Konzerttätigkeit ermöglichen. Konzerte führten ihn u. a. als Evangelist nach Israel in J. S. Bachs Johannes-Passion, nach Südafrika mit Bachs h-Moll Messe und der Marienvesper von Monteverdi, mit Bachkantaten nach Paris (Theatre des Champs-Elysees), in die Schweiz und nach Russland mit Bachs Weihnachtsoratorium. Einladungen erhielt er vom Rheingau Musik Festival und der Bachwoche Ansbach.

Christian Rathgeber ist regelmäßiger Solist der Bachkantatenreihe Mainz unter Prof. Ralf Otto und war Mitglied des Jungen Ensembles am Staatstheater Mainz. Auf der Opernbühne war er in zahlreichen Produktionen am Staatstheater Mainz, am Staatstheater Wiesbaden und am Landestheater Rudolstadt zu sehen. Er arbeitet mit Regisseuren wie Tatjana Gürbaca, Christoph Nehl und Sigrid T’Hooft zusammen. In der Spielzeit 2019/20 gastierte Christian Rathgeber am Staatstheater Wiesbaden in „Salome“ von Richard Strauss.

Eine intensive Arbeit in Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, Balthasar-Neumann- Chor, Rundfunkchor Berlin und der Bachstiftung St. Gallen runden sein musikalisches Schaffen ab.

SEBASTIAN HÜBNER | TENOR



Sebastian Hübner ist Konzertsänger, Gesangspädagoge und Chorleiter. Vor seinem Studium an den Musikhochschulen Stuttgart und Mannheim absolvierte er eine Ausbildung zum Geigenbauer. Seine wichtigsten Lehrer waren Gerd Türk und Albrecht Ostersartag.

Als Oratoriensänger und als Bachinterpret ist Sebastian Hübner international gefragt. Der zeitgenössischen Musik widmet er sich vor allem als Mitglied des Ensembles Schola Heidelberg, mit dem er regelmäßig auf renommierten Festivals für neue Musik auftritt und zahlreiche CDs eingespielt hat.

Auf der Opernbühne war Sebastian Hübner in zeitgenössischen Werken bei der Biennale München, den Berliner Festspielen, am Nationaltheater Mannheim und an der Oper Frankfurt zu hören.

Eine langjährige Zusammenarbeit im Liedgesang verbindet ihn mit dem Hammerklavierspieler Kristian Nyquist und der Pianistin Kyeyoung Lim.

Sebastian Hübner ist Professor für Gesang an der Heidelberger Hochschule für Kirchenmusik. Er leitet den Evangelischen Kirchenchor Handschuhsheim sowie den Kammerchor Bruchsal, mit dem er zuletzt die Johannespassion von J. S. Bach aufgeführt hat.

EKKEHARD ABELE | BASS

Ekkehard Abele studierte Kirchenmusik und Gesang in Freiburg/Breisgau, in Saarbrücken bei Renate Stoll und bei Kurt Widmer in Basel. 1996 war Preisträger des Internationalen Bachwettbewerbes Leipzig. Intensive Gesangsstudien bei Eugene Rabine finden heute ihre Fortsetzung bei Gudrun Bär in Weimar.

Im Konzertbereich kam es früh zu einer intensiven Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock und Hermann Max, die später ihre

Fortsetzung mit Persönlichkeiten wie Ton Koopman, Yannick Nézet-Séguin, Philippe Herreweghe, Harry Christophers oder Masaaki Suzuki fand.

Er war lange Jahre Mitglied der Neuen Vokalisten Stuttgart und gastierte an den Opernhäusern in Darmstadt, Mainz, Wuppertal, Venedig, Basel und Mannheim, bei Theaterfestivals in New York, Bogotá, Buenos Aires, München, Schwetzingen und Graz und sang in Opernuraufführungen von Salvatore Sciarrino, Bryan Ferryhough, Bernhard Lang und Georg Friedrich Haas.

Er unterrichtet Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg, ist Gründungsmitglied im Deutschen Kammerchor und wirkt neben seinen Auftritten im Rahmen von Bach:vokal gerne bei Vocalensembles wie La Chapelle rhénane oder der Zürcher Singakademie mit.



BAROCKORCHESTER L'ARPA FESTANTE

„L'arpa festante“, das zur Eröffnung des Münchner Opernhauses 1653 aufgeführte dramatische Werk Giovanni Battista Maccionis, steht symbolhaft für die künstlerische Arbeit und das musikalische Engagement des gleichnamigen Barock-, oder besser: Originalklang-Orchesters. Bereits 1983 gegründet und damit eines der traditionsreichsten deutschen Ensembles für Alte Musik, hat sich L'arpa festante nicht nur als unverwechselbarer Klangkörper bei der Aufführung von Instrumentalwerken, sondern auch als Partner leistungsfähiger Chöre bei Aufführungen der gesamten barocken, klassischen und romantischen Chor- und Orchesterliteratur einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Je nach Entstehungszeit der aufgeführten Werke verwendet L'arpa festante das passende Instrumentarium und kann so die Klangfarben der Werke originalgetreu nachzeichnen.

Die große musikalische Erfahrung der einzelnen Musiker:innen und die Virtuosität ihres musikalischen Könnens führen zum unverkennbaren Klangcharakter

des Ensembles: farbig, nuancenreich, sensibel, expressiv. Mit der klanglichen Vielfalt historischer Instrumente wird das dramatische Moment in der Musik lebendig dargestellt.



Nachdem der Arbeitsschwerpunkt des Ensembles zunächst auf der Wiederentdeckung und -aufführung unbekannter Werke des 17. und 18. Jahrhunderts lag, rückt seit einigen Jahren zunehmend auch das oratorische und symphonische Repertoire der Romantik in den Vordergrund. Je nach musikalischen Bedürfnissen der aufgeführten Werke sind dabei Gestaltungen von der solistischen Concertino-Besetzung bis zur vollen Orchestergröße von über 50 Musiker:innen möglich.

Zahlreiche von Kritik und Publikum begeistert aufgenommene CD-Einspielungen haben L'arpa festante weithin bekannt gemacht. Die Diskographie umfasst mittlerweile über 50 Veröffentlichungen bei angesehenen Labels wie Sony, Accent, Carus, cpo, Ars und Naxos und reicht von Werken des Hochbarock (Rupert Ignaz Mayr, David Pohle, Johann Philipp Förtsch, Dietrich Buxtehude) über Spätbarock (Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Jan Dismas Zelenka) und Klassik (Carl Philipp Emanuel Bach, Heinrich Graun, Josef Haydn, G.M. Monn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven) bis zur Romantik (Anton Bruckner, Josef Gabriel

Rheinberger, Camille Saint-Saens, César Franck, Gabriel Fauré, Bernhard Molique, Hector Berlioz, Richard Wagner).

Violine I:

Christoph Hesse
Angelika Balzer
Christine Rox
Peter Haarmann-Thiemann

Viola I:

Johanna Weber
Ruth Ellner
Max Bock

Violoncello:

Anja Enderle
Barbara Rieger

Oboe:

Meike Güldenhaupt

Orgel:

Rien Voskuilen

Violine II:

Georgia Höpfner
Renate Harr
Nikolaus Norz
Sylvia Franke

Viola II:

Michael Gusenbauer
Anne Erdmann
Gerda Machmoor-Geer

Violone:

Haralt Martens

Fagott:

Uschi Bruckdorfer

Laute:

Johannes Vogt

CAPPELLA PALATINA HEIDELBERG



Mit der Aufführung der Schöpfung von Joseph Haydn am 16. Mai 1971 unter der Leitung von KMD Prof. Dr. Rudolf Walter beginnt die Geschichte der Cappella Palatina als Chor der Stadtkirche Heidelberg mit Sitz an der Jesuitenkirche. Seither haben Karl-Ludwig Nies, Jürgen Maag und Thomas Berning die Cappella Palatina geleitet. Seit Januar 2007 leitet KMD Dr. Markus Uhl im Amt des Bezirkskantors an der Jesuitenkirche den Chor.

Schwerpunkte der Chorarbeit sind die regelmäßigen konzertanten Aufführungen von bedeutenden Werken aus dem reichen Schatz der Kirchenmusik sowie die Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Jesuitenkirche. Zudem konzertiert die Cappella Palatina im In- und Ausland. Das Ensemble hat sich durch Oratorieninterpretationen abseits der konventionellen Pfade und mit seinem homogenen, durchsichtigen und rhetorischen Chorklang einen überregional beachteten Namen gemacht.

MARKUS UHL



Markus Uhl wurde 1978 geboren. Er studierte in Freiburg, Weimar, Heidelberg und Essen Kirchenmusik, Konzertfach Orgel/Orgelimprovisation, Musikwissenschaft und Philosophie u. a. bei Zsigmond Szathmáry, Hans-Michael Beuerle, Michael Kapsner und Stefan Klöckner. Mit einer Arbeit über „Die Choralreform in der Folge des Trienter Konzils und die Editio Medicaea (1614/15)“ wurde er zum Dr. phil. promoviert.

Markus Uhl ist Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Heidelberg-Weinheim und Wiesloch sowie für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg verantwortlich (Cappella Palatina, Arnolt-Schlick-Ensemble, Schola Cantorum, Projektchöre, Orgelspiel, C-Ausbildung etc.). Als Lehrbeauftragter unterrichtet er an Hochschulen in Stuttgart, Weimar und Heidelberg u. a. Orgelimprovisation, Orgelliteratur und

Gregorianik. Konzerte, Projekte, Vorträge und Fortbildungen gehören zu seinen weiteren Tätigkeitsfeldern.

Preise und Auszeichnungen erhielt er bei mehreren internationalen Wettbewerben in den Bereichen Chorleitung, Orgelliteratur, Orgelimprovisation und Musikwissenschaft. 2019 wurde er zum Kirchenmusikdirektor (KMD) ernannt. Eine Ausbildung zum Orgelsachverständigen, Kurse in Orgel und Orgelimprovisation, Gregorianik sowie Dirigieren, Musiktheorie, Kinderchorleitung u. a. ergänzen sein musikalisches Spektrum.

MUSIK 2023

Jesuitenkirche Heidelberg

→ So, 12.03.23 | 11 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Dritter Fastensonntag

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner und Max Reger
KammerChor Kinzigtal, Leitung: Winfried Oelbe

→ So, 19.03.23 | 18.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Vierter Fastensonntag – Laetare

Frauenschola

→ Di, 04.04.23 | 17 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Ligeti 100: Orgelkonzert

Konzert im Rahmen des Internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling

Johann Sebastian Bach: Praeludium et Fuga in h, BWV 544,

Fantasia et Fuga in g, BWV 542, O Lamm Gottes unschuldig, BWV 618

György Ligeti: Étude 1 »Harmonies«, Volumina

Markus Uhl, Orgel

Eintritt: € 29, Karten über www.heidelberger-fruehling.de

→ Do, 06.04.23 | 20 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Gründonnerstag – Messe vom letzten Abendmahl

GR: Oculi omnium | AN: In hoc cognoscent | OF: Ubi caritas est vera

CO: Hoc corpus | HY: Pange lingua

Schola Cantorum

→ Do, 06.04.23 | 21.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Trauermette

Johannes Brandt | Tenor (Leitender Pfarrer der Stadtkirche Heidelberg)

Judith Schmitt-Helfferich | Alt (Pastoralreferentin in der Stadtkirche Heidelberg)

Markus Uhl | Bass (Kantor an der Jesuitenkirche Heidelberg)

→ Fr, 07.04.23 | 15 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Karfreitagliturgie

Teile aus der »Hamburger Markuspassion« in der Fassung von Johann Sebastian Bach

Cappella Palatina Heidelberg

→ Sa, 08.04.23 | 21 Uhr | Heiliggeistkirche und Jesuitenkirche Heidelberg

Die Feier der Osternacht

Musik für Trompete und Orgel

Clément Schuppert, Trompete | Markus Uhl, Orgel

→ So, 09.04.23 | 11 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Ostersonntag – Am Tag

Wolfgang Amadeus Mozart: Missa Brevis in C (»Krönungsmesse«), KV 317

Lisa Stöhr, Sopran | Rachel Rickert, Alt | Ingo Wackenhut, Tenor | Dominik Schmolz, Bass

Heidelberger Kantatenorchester | Cappella Palatina Heidelberg

Leitung und Orgel: Markus Uhl